

Autorenporträt Milan Gather



© Jan Merkle

Milan Gather wird 1993 in Aachen geboren und wächst in Dortmund auf. Nach dem Abitur inszeniert er eigene Stückentwicklungen im Rahmen der Regiewerkstatt am Schauspielhaus Bochum und in der freien Szene in Leipzig. Dort tritt er mit selbstgeschriebenen Texten bei Lesebühnen auf und hospitiert und assistiert am Centraltheater und am Schauspiel Leipzig. Von 2014 bis 2018 studiert er Schauspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Währenddessen arbeitet er am Staatstheater Stuttgart mit Eugen Jebeleanu, Kay Voges, Wolfgang Michalek, Schorsch Kamerun und Cornelia Maschner zusammen. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er festes Ensemblemitglied am Jungen Ensemble Stuttgart. Sein erstes Stück, ASTRONAUTEN, kam dort zur Uraufführung.

Milan Gather OMA MONIKA – WAS WAR?

1 D, 1 H

Empfohlene Altersgruppe: 8+

🏆 2022, ausgezeichnet mit dem Marburger KJT-Preis

🏆 2022, ausgezeichnet mit dem KinderStückePreis der 47. Mülheimer Theatertage „Stücke“

🌐 (in Vorbereitung) übersetzt ins Polnische von Iwona Nowacka, ins Chinesische von Yaching Lay, ins Tschechische von Michal Kotrouš und in skandinavische Sprachen
UA: 28.11.21, JES – Junges Ensemble Stuttgart; R: Milan Gather; 🎭 Ögünç Kardelen; Spiel: Sebastian Kempf/ Brigitte Dethier 📅 26.03.22, KUSS – Hessische KJT-Woche am LT Marburg; 📅 17.05.22, Mülheimer Theatertage „Stücke“ ⇒ 23.01.23, Option, Staatstheater Mainz ⇒ 28./29.10.23, TdA Stendal, Rangfoyer & Abstecher ⇒ **ÖE/ SE - frei -**
*M. Gather * 1993 in Aachen; lebt in Stuttgart*

„Eigentlich war alles wie immer. Balthasar war fast jeden Nachmittag bei seiner Oma Monika, solange bis seine Eltern keinen Spaß mehr an ihrer Arbeit hatten und ihn abholten. Doch diesmal waren sie auf Arbeitsreise, diesmal

NEU

würde Balthasar bei Oma Monika übernachten. Weil Balthasar so oft bei seiner Großmutter ist, kennt er auch ihr kleines Geheimnis: ihre Vergesslichkeit und die Mühe, die richtigen Worte zu finden, nicht nur beim gemeinsamen Kreuzworträtsellösen.

An diesem Abend aber merkt Balthasar, dass bei seiner Oma die Erinnerungen und Zusammenhänge immer häufiger plötzlich aus dem Kopf verschwinden. Was passiert, wenn sie irgendwann sich selbst vergisst? Wer war dann Oma Monika? Gemeinsam machen sich Großmutter und Enkel auf die Suche nach ihren Erinnerungen und biographischen Spuren. Die Küche wird zum Parcours eines langen bewegten Lebens.“ (*JES – Junges Ensemble Stuttgart*)
 „Eine Autoren- und Regieentdeckung, eine Spielerin und ein Akteur, die ein wichtiges Thema mit großer Leichtigkeit erzählen können: Was will man mehr?“ (*Die Deutsche Bühne, 30.11.21*)

„Das Stück zeigt, Türen zu öffnen und bewusst offen zu lassen. Unter all dem Trubel und Gelächter finden sich aber trotzdem Momente der Verzweiflung wieder, jedoch schafft es das Junge Ensemble Stuttgart spielerisch, und vor allem ehrlich über den Alltag mit Demenz aufzuklären.“ (*Jurybegründung Marburger KJT-Preis*)

OMA MONIKA „Was war, was war, was war?!“ Was war, das war! Und es war bestimmt gut.
 Aber was ist? Was ist jetzt? Jetzt ist jetzt. Den Rest darf man ruhig mal vergessen.
 Ich will doch nur nicht ... vergessen werden.
 (Milan Gather, OMA MONIKA – WAS WAR?)

Sophie Blomen/ Max Reiniger, Björn Boström/ Didem Yildirim, Linda A. Carson, Tomáš Čorej, Zuzana Ferenczová, Milan Gather, Liv Heløe, Richard Hurford, Piret Jaaks, Elif Karaosman, Burcu Küçükoğlu, Sarah Leblanc-Gosselin, Giuditta Mingucci, Kathrine Nedrejord, Laurence Peacock, Anaïs Pellin, Jens Raschke, Gökçe Şahin, Olivier Sylvestre und Anna Wenzel

HOMEBOUND

20 MINIDRAMEN FÜR NEUE FORMATE

Alle wissen, es sind haarige Zeiten – Quaranteens – Corona Borealis – Das piepsende Telefon – Fatty – Tubias – Sogar den Tod – Der surrealistische Lockdown – Die Insel – Szene „1“ – Keine Flugzeuge nötig – Heimlich – Das waren keine Hubschrauber – Die Hölle, das ist der Lockdown – Lebensretter – Danach – Vier Tüten Flips – Vier Ecken – Die sieben Tode des Jungen – Teenager, Treiber & Träumer

aus dem Englischen von Odette Bereska, Sven Laude, David Neukirch und Anna Wimmer, aus dem Quebecer Französisch von Sophia Halliday und Brigitte Korn-Wimmer und aus dem Italienischen von Brigitte Korn-Wimmer

1–3 D/H

Empfohlene Altersgruppe: 12+ und für Jugendliche
☞ Die Anthologie mit den Minidramen liegt in **zwei Ausgaben** vor: *viersprachig* (deutsch/englisch/französisch/italienisch) und *deutsch*.

☞ Aus den 20 Minidramen kann eine **beliebige Auswahl** in **Deutsch oder auch mehrsprachig** getroffen werden,

um sie dann frei zusammenzustellen.

⇒ UA - frei -

☞ Sommer 2021, Verfilmung von FATTY & SOGAR DEN TOD; R: Liv Heløe ⇒ Herbst 2021, Online-Hörspiele von DREI TÜTEN FLIPS, TUBIAS & DANACH; Theater-AG Kaiserin-Augusta-Schule, Köln; Leitung: Nina Dyllick ⇒ 15.09.21, Werkstattinszenierung, Jugendensemble des 12 Stufen Theater, Kleinostheim; R: Agnieszka und Torsten Kleemann * 1958–2002, Autor*innen aus neun Ländern

Überreizt, überanstrengt, überfordert – so unterschiedlich die jungen Protagonist*innen auch auf die veränderte Situation reagieren, sie alle haben den neuen Status quo jetzt schon *über*.

Da ist zum Beispiel Anna, die allein mit ihrer Mutter in einer kleinen Pariser Wohnung langsam den Verstand zu verlieren glaubt; da ist der namenlose Junge, der selbst während der Ausgangssperre die Kränkungen der Mitschüler nicht ertragen kann. Aber da ist auch Michael, der sich durch den Lockdown Rettung aus einer sterbenspeinlichen Lage erhofft; und die drei Kinder, die abends an den Dachfenstern sitzen und sich – nicht ganz ohne einen leisen Hauch Faszination – für ihre krakeelenden Eltern schämen.

22 internationale Autor*innen haben 20 verschiedene kleine Welten geschaffen, die mal lustig, mal traurig, meist aber auch hoffnungsvoll und immer berührend die Lebensumstände junger Menschen in dieser bisher wohl seltsamsten Phase des 21. Jahrhunderts widerspiegeln.

☞ *Synopsen aller Minidramen finden sich im Anhang des Textbuchs.*

TUBIAS Ich war grad joggen, hab für die Klausur gelernt.

TOBIAS Die fällt doch aus.

TUBIAS Na und? Ich interessiere mich für das Thema, verstehst du? Ich interessiere mich, Tobias. Das hält mich am Leben. Deshalb bin ich. Nicht nur Tubias, sondern auch „to be“-as. Verstehst du?

(Milan Gather, TUBIAS)

Milan Gather

ASTRONAUTEN

1 H/ D

Empfohlene Altersgruppe: 12+

☞ *Es liegt auch eine Fassung als mobiles Stück für Theater im Klassenzimmer vor*

☞ 2020, einer der drei **Preisträger des Jugendstückepreises des Heidelberger Stückemarktes**

☞ 2020 eingeladen zu **KUSS – Hessische KJT-Woche, Heidelberger Stückemarkt und Ruhrfestspiele Recklinghausen**

UA: 17.05.19, JES – Junges Ensemble Stuttgart; R: Sebastian Schwab, Spiel: Milan Gather ⇒ 17.10.20, neue Bühne Senftenberg, R: Sebastian Volk ⇒ **ÖE/ SE - frei -**

Verstecktes Theater über den Traum vom Weltall – und die Folgen ungesühnter Schuld.

Ein junger Mann soll von seinem Beruf erzählen: Er ist Astronaut. Oder befindet sich, genauer gesagt, noch in der Ausbildung, um einmal einer zu werden. Doch während er von den vielen Hürden und dem strengen Auswahlverfahren erzählt, wird für das Publikum schnell ersichtlich, dass etwas nicht stimmt, irgendetwas den Erzähler aus der Fassung bringt.

Es ist die Last einer Schuld, die der junge Astronaut in spe über Jahre verdrängt zu haben scheint und die sich nun umso energischer ihren Weg in sein Bewusstsein bahnt. Systematisch hatte er als Teenager einen Mitschüler drangsaliert, der schon damals vom Fliegen und den Sternen träumte. Nun wird er derart von Gewissensbissen heimgesucht, dass aufgrund schwerwiegender Fehler möglicherweise sogar seine Ausbildung auf dem Spiel steht.

Ein Stück das aufzeigt, dass Mobbing auch Jahre später noch Auswirkungen hat – auf Opfer *und* Täter.

„Du siehst wie winzig dein Leben und deine Sorgen im Vergleich zu anderen Dingen im Universum sind.

Also genießt du das Leben, das vor dir liegt und findest inneren Frieden.“

Ein Zitat, das er sich abgeschrieben hatte. Von einem amerikanischen Astronauten. Edward Gibson.

Der hat das gesagt. Nachdem er das erste Mal die Erde von oben gesehen hat.

(Milan Gather, ASTRONAUTEN)

Redaktion: David Neukirch, Stand: 09.06.22